



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.12.2023

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:57 Uhr

Ort, Raum: Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow

Anwesend

Vorsitz

Dietmar Speßhardt

Mitglieder des Gremiums

Carsta Benzien

Maik Baalhorn

Heiko Christen

Beate Schmülling

Dr. Helga-Marie Meier

Hannelore Kryzak

Harald Laabs

Petra Lampe

Klaus Palletschek

Enrico Walter

Britta Heinrich

Siegfried Möller

Nicole Welzel

Karel Brüch

Sebastian Höhn

Christian Kaminski

Verwaltung

Thomas Möller

Erik Hofmann

Dirk Wiese
Heike Schweda

Abwesend

Mitglieder des Gremiums

Volker Jessel	entschuldigt
Sylvia Schulz	entschuldigt
Gelord Opitz	entschuldigt
Tina Koß	entschuldigt
Jana Krull	entschuldigt
Mario Walter	entschuldigt

Verwaltung

Gideon Wilken	entschuldigt
Roland Masche	entschuldigt

Gäste:

Frau Roß, Pressevertreterin der SVZ

Herr Fitzner, Vorsitz Ortsteilbeirat Viez

Herr Kruszona, Vorsitz Ortsteilbeirat Granzin

Herr Stöter, Ortsteilbeirat Viez

Herr Döscher, Ortsteilbeirat Zapel

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Niederschriftkontrolle
- 6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 23.11.2023
- 9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 9.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow 2023/0511/01
 - 9.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ der Stadt Hagenow nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren 2023/0512/01
 - 9.3 Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung - für die Errichtung eines Nebengebäudes gemäß § 31 Abs. 2 BauGB für das Flurstück 168/6, Flur 1 der Gemarkung Hagenow Heide 2023/0525
 - 9.4 Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Hagenow Heide, Viez und Granzin 2023/0533
 - 9.5 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Hagenow (Kernhaushalt) 2023
Im Finanzausschuss 06.11.2023 als Tischvorlage eingebracht, vorbereitet und einstimmig befürwortet. 2023/0526
 - 9.6 Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze der Stadt Hagenow für das Haushaltsjahr 2024 2023/0534
 - 9.7 Beschluss zu § 49 KV Leistung von freiwilligen Aufwendungen bei nicht beschlossenen Haushaltsplan für das Folgejahr 2023/0535

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 9.8 | Neu-/ Umbesetzung in Ausschüssen | 2023/0537 |
| 9.9 | Wahl der Mitglieder für die Besetzung des zeitweiligen Ausschusses | 2023/0539 |
| 10 | Schließung des öffentlichen Teils | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----|---|--------------|
| 11 | Grundstücksangelegenheit: (nichtöffentlich)
<i>Änderung der Rechtsperson des Käufers</i> | 2023/0472/01 |
| 12 | Grundstücksangelegenheit: (nichtöffentlich) | 2023/0471 |
| 13 | Vergabe einer Rahmenvereinbarung (Zeitvertragsarbeiten) nach Standardleistungsbuch für das Bauwesen - STLB-BauZ - Bereich Hochbau - Leistungsbereich 682 Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV im Bereich 19230 Hagenow und Ortsteile | 2023/0538 |
| 14 | Informationen der Verwaltung | |
| 15 | Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass | |
| 16 | Schließung der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

Herr Speßhardt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 17 Stadtvertreter anwesend. Entschuldigt sind 6 Stadtvertreter.

2 Einwohnerfragestunde

Herr Schrauber empfehle einen Austausch der Blumentöpfe auf dem Rathausplatz. Um eine bessere Einsicht bei der Einfahrt zur Pension zu gewährleisten, sei es ratsam, den größeren Blumentopf vor den Poller zu stellen. Zudem sollten die Bäume auf dem Rathausplatz ausgeschnitten werden.

Auf eine mangelhafte Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Parkplatz in der Teichstraße weist Herr Schrauber hin.

Eine noch ausstehende Antwort auf seine Anfrage nach einer Erwerbsmöglichkeit in der Friedrich-List-Straße erwarte **Herr Schrauber**.

Bei dieser Anfrage handele es sich um eine Grundstücksangelegenheit, antwortet **Herr Wiese**. Ausschreibungen zur Veräußerung habe es gegeben. Die konkrete Anfrage werde geprüft und **Herrn Schrauber** schriftlich beantwortet.

Hinsichtlich der WC-Reinigung sei durch ein beauftragtes Unternehmen eine tägliche Begehung festgeschrieben. Der unzureichende Zustand werde laut **Herrn Wiese** geklärt.

Herr Jessel spricht die begonnenen Reparaturarbeiten der Rampensteine im Kreuzungsbereich Poststraße / Hagenstraße an. Jedoch seien nur 3 von erforderlichen 8 Steinen repariert worden. Ob die Baufirma einen Auftrag für alle losen Steine bekommen haben, möchte er wissen.

Die Details der Beauftragung werden geprüft und die Antwort **Herrn Jessel** schriftlich mitgeteilt, antwortet **Herr Wiese**.

Ob es für den im Jahr 2024 geplanten Kreuzungsumbau in der Poststraße ein Zeitfenster gebe, erfragt **Herr Jessel**.

In Anhängigkeit der Witterungsverhältnisse und nach Abstimmung mit der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH werde ein Termin vereinbart. Die Bearbeitung werde voraussichtlich in die Sommerferien gelegt, erklärt **Herr Wiese**.

Sehr erobst äußert sich **Frau Wiepcke** über den Zustand in der Poststraße und der damit verbundenen Lärmbelästigung. Sie macht deutlich, dass das Problem seit 3 Jahren bekannt sei. Als Anwohner könne man kein Fenster öffnen.

3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung am 23.11.2023.

- Vergabe einer Rahmenvereinbarung (Zeitvertragsarbeiten) nach Standardleistungsbuch für das Bauwesen - STLB-BauZ - Bereich Hochbau - Leistungsbereich 663 Maler- und Lackierarbeiten-Beschichtungen, Tapezierarbeiten im Bereich 19230 Hagenow und Ortsteile
- Vergabe einer Rahmenvereinbarung (Zeitvertragsarbeiten) nach Standardleistungsbuch für das Bauwesen - STLB-BauZ - Bereich Hochbau - Leistungsbereich 681 Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden im Bereich 19230 Hagenow und Ortsteile
- Vergabe einer Bauleistung für den Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle am Campus für den 1. BA Erschließung Schule - Außenanlagen
- Vergabe einer Dienstleistung für die Unterhalts- und Grundreinigung des Neubaus Europaschule und des Hortes am Kietz
- Antrag auf Neueinberufung des Zeitweiligen Ausschusses

4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Folgende Änderungsanträge werden gestellt.

1. **Herr Möller** beantragt, Tagesordnungspunkt 9.9. von der heutigen Tagesordnung zu nehmen und begründet seinen Antrag wie folgt:

In der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung am 23.11.2023 habe er die Stadtvertretervorsteherin **Frau Welzel** aufgefordert, den Tagesordnungspunkt „Wiedereinberufung eines zeitweiligen Ausschusses“ aus dem öffentlichen Teil der Sitzung in den nichtöffentlichen Teil zu verlegen. Dies geschah im Glauben, der zeitweilige Ausschuss sei ein nichtöffentlicher Ausschuss. Zudem sollten Personalangelegenheiten Gegenstand des Ausschusses sein. Mit dieser Aufforderung habe Herr Möller falsch gehandelt, bedaure den Fehler und bitte um Entschuldigung. Die Einberufung von Ausschüssen müsse öffentlich erfolgen. Um die Rechtssicherheit für die Einberufung des zeitweiligen Ausschusses gewährleisten zu können, solle der Tagesordnungspunkt „Einberufung eines zeitweiligen Ausschusses“ auf die Tagesordnung der nächsten Stadtvertreterversammlung am 01.02.2024 gesetzt werden. Auch die Wahl der Ausschussmitglieder könne in der Sitzung erfolgen.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

2. **Herr Speßhardt** beantragt die Streichung des Zusatzes: „..... welche am 30.03.2023 beschlossen wurde“ im Tagesordnungspunkt 9.5.. Derartige Ergänzungen gehören nicht in einen Beschlussvorschlag.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

3. **Herr Speßhardt** beantragt die Streichung des Zusatzes: „...Änderung der Rechtsperson“ im Tagesordnungspunkt 11. Auch dieser Hinweis gehöre nicht in die Problembeschreibung / Begründung eines Beschlussvorschlages.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Welzel beantragt eine Auszeit zur Beratung hinsichtlich des zeitweiligen Ausschusses.

Die Sitzung wird für 13 Minuten unterbrochen

4. **Frau Welzel** beantragt eine Sondersitzung für den 02.01.2024 zu dem Thema „Einberufung eines zeitweiligen Ausschusses“ sowie die Wahl der Ausschussmitglieder.

Für diesen Änderungsantrag wird wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 6 Enthaltungen: 0

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

5 Niederschriftkontrolle

Frau Benzien fordert eine Ergänzung zum Tagesordnungspunkt 4 der Stadtvertretersitzung am 23.11.2023. Es solle klarer formuliert werden, dass der Tagesordnungspunkt des Nachtragshaushaltes um den Entwurf eines Haushaltssicherungskonzeptes ergänzt werden solle und dieser zusammen mit diesem Konzept in der Sitzung am 14.12.2023 behandelt werden solle.

Dieser Änderungswunsch wird in der Niederschrift vorgenommen.

6 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrter Herr Stadtvertretervorsteher Speßhardt,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur letzten Stadtvertretersitzung in diesem Jahr.

Einige Beschlüsse, die vom Hauptausschuss in der Sitzung am 04.12.2023 behandelt worden sind, liegen heute auch der Stadtvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vor. Über einen gefassten Beschluss, welcher der Stadtvertretung nicht mehr vorgelegt werden muss, möchte ich Sie an dieser Stelle informieren:

- Vergabe - Beschaffung Transporter Pritschenwagen mit Plane und Doppelkabine für den städtischen Bauhof

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Hagenow trifft seine Soldaten

Am 23.11.2023 fand bei der Trolli GmbH die 7. Veranstaltung „Hagenow trifft seine Soldaten“ statt. 25 Teilnehmer informierten sich über berufliche Perspektiven bei Trolli und bei der

Rudolf Sievers GmbH. Wir informierten über aktuelle Entwicklungen in der Stadt und über unsere Smart City Strategie. Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmer bei einem Unternehmensrundgang über die Arbeitsbedingungen informieren. Die Veranstaltungsreihe soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Unternehmerfrühstück bei der Lebenshilfe

Am 28.11. fand in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Nord, Geschäftsbereich Ludwigslust ein Unternehmerfrühstück bei der Lebenshilfe gGmbH statt. Diese warb bei den zahlreich erschienenen Unternehmen mit ihrem Dienstleistungsangebot bzgl. Arbeitsgruppen für die Ausgliederung von Arbeiten aus dem Produktionsprozess.

Hier haben wir unsere App und unsere Smart City Strategie beworben. Eine spezielle Veranstaltung dazu wird es mit der IHK am 18. Januar geben. Wie können die Unternehmen am Standort stärker von unseren Digitalisierungsprozessen profitieren?

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Barrierefreier Umbau von 4 Haltestellen

Die ausführende Firma hat die Leistungen am Kießender Ring und der Wittenburger Straße stadtauswärts fertiggestellt.

Zurzeit ist die Firma in der Robert-Stock-Straße tätig. Am 20.12.2023 sollen hier die Arbeiten beendet sein.

Mit den Arbeiten an der Haltestelle Wittenburger Straße stadteinwärts wurde noch nicht begonnen.

Der Zuwendungszeitraum wurde durch das Landesförderinstitut bis zum 30.12.2023 verlängert. Die letzte Haltestelle (Wittenburger Straße stadteinwärts) kann nachgereicht werden, dann entscheidet das Landesförderinstitut, ob abgerechnet wird oder nicht.

Lindenplatz

Witterungsbedingt finden derzeit keine Bautätigkeiten statt. Wenn die Arbeiten fortgesetzt werden, bekommen wir eine Information des beauftragten Unternehmens.

Die Vorbereitung zur Umstellung des Bauablaufes von 3 Bauabschnitten in einen Gesamtabschnitt, der effizienter durchgeführt werden kann, läuft parallel weiter.

Bahnhofstraße Deckenerneuerung 1. Bauabschnitt

Die Bauanlaufberatung fand im November statt. Es ist geplant, dass mit dem Bau des 1. Bauabschnittes zu den Osterferien 2024 (13/14 KW) begonnen wird.

Kreuzung Poststraße/ Hagenstraße: Reparatur

Die teilweise Reparatur der losen Sinus-Steine (Rampensteine) ist durch die Zeitarbeitsfirma erfolgt. Die noch fehlenden Arbeiten werden nachgeholt.

Ausbau der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße K 62 im Ortsteil Viez

Der Fachbereich III hat Rücksprache mit dem Landkreis FD Straßen- und Tiefbau geführt. In Abhängigkeit von der Genehmigung des Doppelhaushalts 2024/2025 des Landkreises

Ludwigslust-Parchim kann die Planung für die Ortsdurchfahrt in 2024 durch den Landkreis ausgeschrieben werden. Ein Termin zum Beginn der Planung wird gemeinsam mit dem Ortsteilbeirat Viez durchgeführt.

Arbeitsgruppe Generalentwässerung:

Der Fachbereich III wird zur 2. Arbeitsgruppensitzung für den 09.01.2024 um 17:00 Uhr ins Rathaus einladen.

Umweltmaßnahme Nährstoffreduzierung Schmaar III. BA

Im Bereich oberhalb des Sedimentfangs ist der Drainteich 2 bis auf die Bepflanzung nahezu fertiggestellt, die nördliche Ufererweiterung ist hergerichtet. Beim Drainteich 1 (Abzweig Granzin) wurde begonnen, den Oberboden abzuschleppen. Die ökologische Baubegleitung läuft parallel.

Erneuerbare Energien/ Kommunale Wärmeplanung:

Das letzte Jahresgespräch fand mit den Stadtwerken, dem Amt Hagenow-Land sowie einem Fachbüro am 11.12.2023 statt. Leider ist derzeit bei der zuständigen Gesellschaft des Bundes keine Antragsstellung auf Förderung der Erstellung der Wärmeplanung möglich. Wir haben uns dennoch in der Arbeitsgruppe auf die Durchführung der Bestandserfassung in 2024 verständigt, sodass es im Projekt weitergehen kann.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept – Fortschreibung

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wurde durch die LGE die Bestandsanalyse am 21.11.2023 vorgestellt.

Zu den Handlungsfeldern und der Veränderung zur letzten Fortschreibung hat gestern das Arbeitsgespräch mit der LGE stattgefunden. Mit der eingeräumten Verlängerung des Bearbeitungszeitraums wird der Entwurf bearbeitet und im Wesentlichen zum Stadtentwicklungsausschuss für den 16.01.2023 erstellt sein und dann erörtert.

Eine erneute Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung wird gerade mit dem Ministerium abgestimmt. Auf jeden Fall wird das vollständige ISEK zur ersten Stadtvertretung des Jahres 2024 am 01.02.2024 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Campus Kietz – Europaschule:

Auch bei derzeitiger Witterung werden die Baumaßnahmen weitergeführt, so auch die Fassadenarbeiten. Zurzeit läuft eine Kombination aus Baubeheizung und dem fortgeschrittenen Einbau der Heizkörper und Fußbodenheizung, die Wärmeerzeugungsanlage ist fertiggestellt. Ein neuer aktualisierter Bauzeitenplan ist beim Bauüberwachenden Büro in Bearbeitung, erst dann kann die genaue Prognose zum Fertigstellungstermin aktuell gemeldet werden.

WEMAG 110 KV Boizenburg-Wittenberge (betroffen u.a. Wohngebiet Apothekerkamp/ Hagenow-Heide-Chaussee)

Ab dem Februar 2024 soll der Ersatz der 110 KV Freileitung in der gleichen Trasse im Stadtgebiet von Hagenow durchgeführt werden. Voraussichtlich am 23.01.2024 wird hierzu eine Anliegerinformation im Rathaus der Stadt stattfinden. Dazu wird noch eine Veröffentlichung erfolgen.

Deutsche Bahn: Zweigleisiger Ausbau Hagenow-Land

Diese Maßnahme befindet sich derzeit in der Planfeststellung. Die Deutsche Bahn erwartet den Beschluss im Januar 2024, sodass ein Baubeginn Anfang Februar vorgesehen ist. Die Stadt, FB III hat zu einem Vorabtermin in der 2. Januarwoche 2024 die Deutsche Bahn eingeladen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

7 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

Laut mehrerer Anwohner des Stadtteils „Neue Heimat“ seien bereits seit dem Jahr 2021 diverse Straßenlampen in der Heinrich-Heine-Straße gegenüber des Netto-Marktes defekt, berichtet **Frau Schmüling**. Wann werde dieser Mangel behoben?

Dieser Stadtteil sei laut **Herrn Wiese** im Hinblick auf die Straßenbeleuchtung noch nicht ausgebaut. Hier gebe es noch alte Beleuchtungsstränge. Der Gesamtzustand werde erst verbessert werden können, wenn wir grundhaft in der Neuen Heimat mit den Ausbaumaßnahmen beginnen können. Die Dringlichkeit in diesem Bereich werde aufgenommen.

An die Eltern aus der Kita „Kleine Nordlichter“ wurden Elternfragebögen verteilt. Die Eltern interessieren es, ob die Erstellung sowie die Auswertung dieser Fragebögen seitens der Stadtverwaltung erfolge, übermittelt **Frau Schmüling** die Anfrage der Eltern. Gebe es diese Art Fragebögen auch in den anderen Kindertageseinrichtungen?

Die Fragebögen seien **Herrn Möller** nicht bekannt. Dies werde geprüft.

Herr Baalhorn betont die Dringlichkeit der Behebung defekter Straßenlampen. Ein kompletter Straßenzug sei ausgefallen. Hier könne nicht mehr gewartet werden. Betroffen seien zahlreiche Lampen im Stadtgebiet. Die Beleuchtung müsse grundhaft geprüft werden.

Um Darlegung der bis jetzt geplanten Schallschutzmaßnahmen im Zuge des Ausbaus der Bahntrasse zur kommenden Sondersitzung, bittet **Herr Baalhorn** die Stadtverwaltung.

Herr Wiese stellt klar, dass der Allgemeinzustand der Straßenbeleuchtung in der Neuen Heimat lediglich dargestellt werden sollte. Es bliebe deshalb nichts liegen. Sobald Meldungen eingehen, werden umgehend auch Meldungen an den Zeitvertragsleistenden gesandt, um die Schäden zu beheben. Hier werde nicht abgewartet bis ein neuer Beleuchtungsstrang verlegt werde. Das Auftreten altersbedingter Fehler am Gesamtnetz sei bekannt.

Wie der Mängelmelder angenommen werde, welche Anzahl von Mängeln bereits bei der Stadtverwaltung eingegangen seien und wie generell der Umgang mit dem Mängelmelder aussehe, erkundigt sich **Herr Christen**.

Die Meldungen laufen zentral per E-Mail auf, werden dann im Hause an die entsprechenden Ansprechpartner weitergeleitet und dort bearbeitet, erklärt **Herr Möller**. Eine aktuelle Statistik werde nachgereicht.

Herr Kaminski spricht einen Tagesordnungspunkt der vergangenen Kreistagssitzung an. Dort handelte es sich um mehr finanzielle Unterstützung für Schulen im Landkreis. Inwieweit die Hagenower Schulen hiervon profitieren könnten, erkundigt er sich.

Herr Möller erklärt, dass die Landesregierung ein zusätzliches Schulförderprogramm aufgelegt und dieses in die Hand der Landkreise gegeben habe. Eine bestimmte Summe werde zur Verfügung gestellt und durch die Anzahl der Landkreise geteilt. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim habe sich dazu entschlossen, eine Richtlinie zu erlassen, welche unter anderem beinhalte, dass jeder Schulträger antragslos, ohne Verwendungsnachweis und ohne Nutzzwang für Sanierungsmaßnahmen für das Jahr 2024 pro Schüler einen festen Satz zugewiesen bekomme. Wir können ca. 70 Euro pro Schüler im Jahr 2024 und ca. 35 Euro im Jahr 2025 erwarten.

Der restliche Betrag, der dem Landkreis zur Verfügung stehe, werde dann auf Projekte, die beim Landkreis einzureichen sind, verteilt.

Hierbei müsse es sich um neue Maßnahmen handeln. Daher trifft diese Fördermöglichkeit nicht auf unsere Europaschule zu.

Projektbedingungen seien z.B., dass mindestens 2 neue Maßnahmen geplant sein müssen und eins zu eins mit Eigenmitteln gedeckt werden.

Die Abfahrt nach Granzin aus Hagenow kommend sei schwer einsehbar, merkt **Herr Kaminski** an. Ob das dort angebrachte Hinweisschild eventuell gegen ein größeres Schild getauscht werden könne, übermittelt er eine Bürgeranfrage.

Inwieweit dieser Kreuzungsbereich übersichtlicher gestaltet werden könne, werde die Stadtverwaltung laut **Herrn Möller** prüfen und bei der Verkehrsbehörde anfragen.

Herr Kaminski schlägt eine Umfrage über die HageNOW! App vor, wie der Hagenower Weihnachtsmarkt angenommen wurde.

Die Umfrageidee nehme **Herr Möller** gern mit auf.

Einen Dank für die Zusammenarbeit richtet **Herr Kaminski** an die Verwaltung. Schriftliche oder mündliche Anfragen seien, wenn auch nicht immer fristgerecht, beantwortet worden.

Zudem erwähnt **Herr Kaminski**, mit Bitte um Weiterleitung, lobend die gute Zusammenarbeit mit den Kitas.

Die Beantwortung von Anfragen schätze **Frau Benzien** hingegen als nicht zufriedenstellend ein.

Bezugnehmend auf den Sitzungskalender für 2024 erachte sie den 28.03.2024 als Termin für eine Stadtvertretersitzung als unpassend. Es handele sich um einen Ferientermin.

Herr Speßhardt schlägt vor, die Stadtvertretersitzung vom 28.03.2024 auf den 21.03.2024 zu verlegen. Die Hauptausschusssitzung finde dann am Dienstag, den 12.03.2024 statt.

Auch **Frau Lampe** kritisiert, angesprochen von Bürgern, den Zustand der öffentlichen WCs im Hinblick auf die Sauberkeit.

Abhilfe müsse geschaffen werden auf dem nichtbeleuchteten Parkplatz beim Mecki.

Den diesjährigen Weihnachtsmarkt habe **Frau Lampe** als angemessen und angenehm empfunden. Die Feuerwehr habe sich erneut sehr eingesetzt. Sie richtet einen Dank an die Stadtverwaltung sowie an alle Beteiligten.

Ein Kompliment richtet **Frau Welzel** an die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung, insbesondere im Bereich social media.

Das Lob reiche **Herr Möller** gern weiter, ergänzend, dass hierzu bereits von mehreren Seiten, unter anderem dem Landkreis, lobende Worte eingegangen seien.

Herr Baalhorn erinnert an die mäßige Ausschilderung zum Wertstoffhof.

Die unzureichende Ausweisung sei laut **Herrn Wiese** bereits an den Landkreis weitergeleitet worden. Hier werde eine bessere Wegweisung erwartet.

8 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 23.11.2023

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird in geänderter Form, siehe Tagesordnungspunkt 4, gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	1

9 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

9.1 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow

2023/0511/01

Es müsse darauf geachtet werden, dass generell so gebaut werden solle, wie es geplant war und sich keine wesentlichen Änderungen ergeben, merkt **Herr Baalhorn** an.

Die Bürger, die bereits hier gebaut haben, haben Recht auf Planungssicherheit. Der B-Plan müsse geschützt, anstatt wiederholt geändert werden.

Beschluss:

Dem Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für die Flurstücke 7/4 und 7/5 der Flur 19 in der Gemarkung Hagenow wird zugestimmt.

Der Antragsteller verpflichtet sich, die Kosten für das Bauleitplanverfahren zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	1	4

9.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ der Stadt Hagenow nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren

2023/0512/01

Beschluss:

1. Für einen Teilbereich des Wohngebietes östlich der Friedrich-Heincke-Straße soll die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 „Wohnsiedlung – Am Prahmer Berg“ gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der Geltungsbereich des Änderungsbereiches ist dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan zu entnehmen.
Folgende Änderung wird beschlossen: Auf den beiden Flurstücken 7/4 und 7/5 soll ein durchgehendes Gebäude ermöglicht werden.
2. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Die Kosten des Änderungsverfahrens werden durch den Grundstückseigentümer getragen.
4. Der Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	1	4

9.3 Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung - für die Errichtung eines Nebengebäudes gemäß § 31 Abs. 2 BauGB für das Flurstück 168/6, Flur 1 der Gemarkung Hagenow Heide

2023/0525

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 7 "Eigenheimbau Hagenow Heide" - Dachneigung - für die Errichtung eines Nebengebäudes gemäß § 31 Abs. 2 BauGB für das Flurstück 168/6, Flur 1 der Gemarkung Hagenow Heide wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

9.4 Umbenennung von Straßennamen in den Ortsteilen Hagenow Heide, Viez und Granzin

2023/0533

Herr Baalhorn richtet den Appell an die Verwaltung, dass die betroffenen Gewerbetreibenden zügig über die Änderung in Kenntnis gesetzt werden. Für sie bedeute

die Umbenennung einen großen Aufwand und Kosten.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt die Umbenennung der „Dorfstraße“ im Ortsteil Granzin in „Karkweg“, des „Waldweges“ im Ortsteil Hagenow Heide in „Friedensweg“, des „Mühlenwegs“ im Ortsteil Viez in „Zur Wassermühle“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

9.5 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Hagenow (Kernhaushalt) 2023

2023/0526

Herr Möller fasst die Ausgangssituation zusammen:

Diese Vorlage sei bereits schon einmal in der Sondersitzung am 23.11.2023 eingebracht worden, welche eigens dafür einberufen wurde.

Es sei ein Haushaltskonsolidierungskonzept gefordert worden. Die Erstellung eines solchen Konzeptes sei innerhalb von 3 Wochen zeitlich nicht realisierbar.

Als Tischvorlage habe die Stadtverwaltung aus den einzelnen Fachbereichen Vorschläge für Einsparungen zur Verfügung gestellt.

An einem Konzept werde weiterhin gearbeitet, um dieses möglichst zeitnah vorlegen zu können.

Grund für den Nachtragshaushalt sei lediglich eine Erhöhung des Kreditrahmens für Liquiditätskredite. Keinerlei andere Zahlen seien im Haushaltswerk geändert worden.

Aktuell sehe die Liquidität recht gut aus. Jedoch sei nicht absehbar, wie es sich im 1. Quartal 2024 verhalten werde. Falls es bis dahin keinen Haushalt für 2024 geben sollte, müsse Absicherung geschaffen werden, um zahlungsfähig zu bleiben.

Ein vollständiges Haushaltssicherungskonzept sei nicht gefordert worden, lediglich ein Entwurf, korrigiert **Frau Benzien**. Die Zuarbeit in Form einer Tischvorlage stelle, wenn auch sehr kurzfristig vorgelegt, eine Grundlage dar.

Ergänzend werde die Zuarbeit seitens der Fraktionen der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Im Anschluss könne dann der Finanzausschuss mit den Schwerpunkten arbeiten.

Um den Nachtragshaushalt beschließen zu können, gebe es noch folgende offene Fragen:

Mit welcher Summe kann die noch ausstehende Zahlung des Landesförderinstitutes für die Baumaßnahme beziffert werden?

Wie hoch ist der Betrag der strittigen Zahlung, welcher seitens des LFI nicht mehr auszahlt werden soll?

Wann wurde die Auszahlung der Mittel beantragt?

Der Fördermittelabruf sei ein stetiger, komplizierter und umfangreicher Prozess, berichtet **Herr Möller**. Beim Landesförderinstitut werde dieser durch den jeweiligen Fachbereich je nach Abarbeitung der Baumaßnahme nach und nach eingereicht. Ein konkretes Datum könne er nicht benennen.

Fördermittel seien der Stadt zugesichert worden. Für das Jahr 2023 gebe es jedoch seitens

des Landesförderinstitutes einen Zahlungsstopp, es werden also 2023 keine Zahlungen mehr erfolgen.

Mit ca. 1,3 Millionen Euro könne die für das Hortgebäude bis jetzt erhaltene Förderung beziffert werden, ergänzt **Herr Wiese**.

Ein Pauschalanzahlungsantrag zu einer weiteren Million Euro sei vom Landesförderinstitut abgelehnt worden.

Der Zuwendungsbescheid des Hortgebäudes geht von ca. 3,8 Millionen Euro aus.

Aufgrund eines Vergaberechtsfehlers seien der Stadt davon jedoch nur 3,4 Millionen Euro in Aussicht gestellt worden.

Die Höhe der strittigen Zahlungen beliefe sich laut **Herrn Wiese** auf ca. 600.000 Euro. Dieser Betrag sei als Mehrfinanzierung in Aussicht gestellt worden. Ein Bescheid hierfür liege nicht vor, lediglich ein Signal einer wohlwollenden Prüfung
Aufgrund des Vergaberechtsfehlers solle nun dieser Betrag als Förderung entfallen.

Hieraufhin habe die Stadtverwaltung nach Rücksprache mit einem Fachanwalt eine entsprechende Stellungnahme eingereicht, dessen Antwort noch erwartet werde.

Eine Kürzung der Mittel erachte die Stadt als nicht berechtigt, fügt **Herr Möller** hinzu. Wir sehen im Moment nicht die Grundlage dafür, dass diese Zahlungen nicht getätigt werden und arbeiten hier mit einem Anwaltsbüro zusammen.

Ob sich die tatsächlichen Kosten für das Hortgebäude auf 10 Millionen Euro beliefen, möchte **Frau Benzien** bestätigt wissen.

Dieser Betrag war laut **Herrn Wiese** eingeplant worden. Schlussrechnungen liegen zum Teil jedoch noch nicht vor. Der Finanzbereich musste hier von Prognosen ausgehen.

Frau Benzien stellt folgende Fragen:

In welcher Höhe wurden Fördermittel konkret beantragt? Auf welche Höhe belaufen sich die bisher entstandenen Kosten? Wie hoch sind die bisher getätigten Ausgaben?
Auf welche Summe belaufen sich die bisher erhaltenen Fördermittel in Bezug auf die bereits geleisteten Zahlungen der Stadt?

Hierzu werde eine Aufstellung erarbeitet, sichert **Herr Möller** zu.

Bereits seitens des Finanzausschusses seien diese Zahlen am 06.11.2023 gefordert und nicht vorgelegt worden, erinnert **Frau Benzien**. Der Fachbereich I hätte hier Zuarbeit leisten müssen.

Aus welchem Grund noch nicht alle Schlussrechnungen gestellt worden seien, verwundert **Herrn Baalhorn**.

Stellungnahmen des Fachanwaltes sowie einige Rechnungen seien noch offen, listet **Herr Möller** auf.

Für die Gesamtendabrechnung des Vorhabens habe die Stadt beim Landesförderinstitut mittlerweile Verlängerung bis 31.03.2024 erhalten.

Einen Überblick über die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Jahres 2023 fragt **Frau Benzien** an.

Ob ein Nachtragshaushalt noch benötigt werde, wenn die Liquiditätsslage momentan gut sei,

erkundigt sie sich. Was konkret eine Haushaltssperre bedeute, müsse erklärt werden.

Da nicht absehbar sei, wann der Haushalt für das Jahr 2024 beschlossen werden könne, halte man an dem Nachtragshaushalt fest, betont **Herr Möller**.

Hinsichtlich einer Aufhebung der Haushaltssperre werde sich Herr Möller zunächst mit dem Kämmerer beraten. Ausgerufen wurde die Haushaltssperre, da nicht feststand, wie sich die Liquiditätsplanung entwickle.

Sobald die Haushaltssperre aufgehoben werde, benachrichtige die Stadtverwaltung die Stadtvertreter hierüber.

Frau Benzien beantragt eine Auszeit.

Die Sitzung wird für 12 Minuten unterbrochen.

Herr Möller informiert über den aktuellen Kontostand der Stadtkasse. Am 11.12.2023 lag der Kontostand bei etwas über 2 Millionen Euro. Seitdem seien mehrere Baurechnungen bezahlt worden, sodass Stand heute der Kontostand etwa 1 Million Euro beträgt.

Zukünftig werde in jeder Stadtvertreterversammlung über den aktuellen Kontostand der Stadtkasse informiert.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2023 (Kernhaushalt Stadt Hagenow).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

9.6 Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze der Stadt Hagenow für das Haushaltsjahr 2024

2023/0534

Die Anhebung der Hebesätze in der vorgeschlagenen Form halte **Frau Benzien** für inakzeptabel.

Ausschließlich über Steuererhöhungen das Haushaltsdefizit auszugleichen sei nicht hinnehmbar. Seitens des Bundes folge ohnehin schon eine Anpassung der Grundsteuer B, was eine Steuererhöhung zur Folge habe.

Es sei unstrittig, dass wir uns in einer kritischen, unsicheren finanziellen Lage befinden, bestätigt **Frau Lampe**.

Die Einnahmen müssen verbessert werden. Jedoch könne nicht nur diese Art der Erhöhung zu einem Haushaltsausgleich beitragen.

Ein Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben sei wichtig.

Intensive Beratungen zur Verbesserung der Haushaltssituation müssen folgen.

Mit dieser Erhöhung läge Hagenow deutlich über dem Durchschnitt. Eine Verbesserung des

Haushalts erreiche man nicht ausschließlich durch Steuererhöhungen, bestätigt auch **Frau Dr. Meier**.

Bei dem Vorschlag handle es sich nicht um eine Anhebung nach Maß, ergänzt **Herr Baalhorn**.

Herr Höhn, Herr Kaminski und Frau Heinrich schließen sich der Einschätzung an, dass dieser Vorschlag überarbeitet werden müsse.

Herr **Möller** bezieht Stellung und sagt, es müsse offen darüber diskutiert und eine Einigung gefunden werden, was konkret getan werden könne.

Stadtvertreter seien auch angetreten, um Entscheidungen zu treffen und müssen Verantwortung übernehmen. Auch mit unbequemen Themen müsse umgegangen werden.

Die Stadtverwaltung habe alle Möglichkeiten offengelegt. Die Hebesätze seien seit 8 Jahren stabil. Des Öfteren habe die Verwaltung signalisiert, dass eine Anpassung unabdingbar werde.

Reagiert worden sei mit genereller Ablehnung, ohne Bestrebungen, einen Kompromiss zu finden.

Verständlich sei die Unbeliebtheit dieser erneuten Konfrontation mit dem Thema kurz vor den Kommunalwahlen.

Zuletzt habe die Verwaltung im Januar 2023 eine Hebesatzanpassung vorgelegt. Eine schrittweise Erhöhung innerhalb der letzten 8 Jahre wäre weniger schmerzhaft gewesen.

Aufgrund der rasanten Entwicklung müsse schneller gehandelt werden, erklärt **Frau Lampe**. Bei den Ausgaben müsse gespart und die Einnahmen erhöht werden. Wie mit der Situation umgegangen werde, müsse ernsthaft diskutiert werden. Eine angemessene Erhöhung der Hebesätze halte sie für umsetzbarer.

Wieviel Mehreinnahmen die Stadt durch die ohnehin neuen Beschlüsse des Bundes erhalten werde, hätte vor Einbringen dieser Beschlussvorlage in die Stadtvertreterversammlung laut Herrn **Enrico Walter** beziffert werden sollen.

Herr Bruch gibt zu bedenken, dass Dinge, die gewünscht werden, auch bezahlt werden müssen. Kosten könne man nur langfristig einsparen. Einige Bereiche könnten eventuell auch outgesourct werden.

Frau Kryzak erwähnt ausdrücklich, dass sie von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt wurde und somit auch deren Interessen vertreten möchte. Dies stelle nicht in Abrede, dass die Stadtvertreter für die Stadt zuständig seien und sich Gedanken über den Haushalt machen müssen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow stimmt der Aufstellung einer „Satzung über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze der Stadt Hagenow für das Haushaltsjahr 2024“ zu. Die Steuersätze (Hebesätze) werden darin für das Gebiet der Stadt Hagenow wie folgt neu festgesetzt:

Grundsteuer

- | | | |
|----|---|-----------|
| a) | Für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf | 450 v. H. |
| b) | Für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 500 v. H. |
| c) | Gewerbsteuer | 450 v. H. |

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	17	0

9.7 Beschluss zu § 49 KV Leistung von freiwilligen Aufwendungen bei nicht beschlossenem Haushaltsplan für das Folgejahr

2023/0535

Die Aufwendungen und Auszahlungen sollen nicht ohne vorherige Absprache mit den Fraktionssitzungen getätigt werden, fordere **Frau Heinrich**.

In den Planungen seien eine Menge Erhöhungen zu sehen. Eine genauere Auflistung, was konkret in die Einzelinvestitionen falle, vermisse **Frau Dr. Meier**.

Frau Benzien stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Antrag solle dahingehend geändert werden, dass nicht “Die Verwaltung” sondern “Der Hauptausschuss” bis zum Bestehen des neuen Haushalts ermächtigt werde.

Beschlussvorschlag ursprünglich:

Die Verwaltung wird ermächtigt, Aufwendungen und Auszahlungen für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben in dem Umfang zu leisten, der unaufschiebbar ist, um bestehende Aufgaben fortzuführen. Dieses soll auch für unaufschiebbare Einzelinvestitionen im freiwilligen Bereich bis maximal 30.000,00 Euro je Einzelfall gelten.

Beschlussvorschlag neu:

Der Hauptausschuss wird ermächtigt, Aufwendungen und Auszahlungen für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben in dem Umfang zu leisten, der unaufschiebbar ist, um bestehende Aufgaben fortzuführen. Dieses soll auch für unaufschiebbare Einzelinvestitionen im freiwilligen Bereich bis maximal 30.000,00 Euro je Einzelfall gelten.

Dieser Beschlussvorschlag sei nicht neu, ergänzt **Herr Möller**. Auch in den vergangenen Jahren wurden diese Aufwendungen bis zum Bestehen des jeweiligen Haushaltes so gehandhabt.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss wird ermächtigt, Aufwendungen und Auszahlungen für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben in dem Umfang zu leisten, der unaufschiebbar ist, um bestehende Aufgaben fortzuführen. Dieses soll auch für unaufschiebbare Einzelinvestitionen im freiwilligen Bereich bis maximal 30.000,00 Euro je Einzelfall gelten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt:

Herrn Vasileios Skodras, Lindenallee 27, 19230 Hagenow, zum Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus;

Frau Petra Lampe, Amselweg 12, 19230 Hagenow, zum stellvertretenden Mitglied (für Frau Ilka Rietzschel) in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Aus seinen bisherigen Funktionen wird abberufen:

Herr Stefan Lampe als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus sowie als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

9.9 Wahl der Mitglieder für die Besetzung des zeitweiligen Ausschusses**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

10 Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteher **Herr Speßhardt** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Interesse, wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vorsitz:

Schriftführung:

Dietmar Speßhardt

Janett Weber